Gemeinschaftsgrundschule Ernstbergstraße

Ernstbergstraße 2
50765 Köln - Blumenberg
Telefon 0221-222880-0
Fax 0221-222880-24
E-Mail ggs-ernstbergstrasse@stadt-koeln.de
www.ggs-ernstbergstrasse.de

Leben und Lernen in Vielfalt

Schuljahr 2020/21

Herzlich willkommen an der Gemeinschaftsgrundschule Ernstbergstraße

Ansprechpartner

Schulleiterin:
Frau Siepmann
Tel.: 0221 - 222 88 0-0
E-Mail: ggs-ernstbergstrasse@stadt-koeln.de
Raum: B001

Stellvertretende Schulleiterin:
Frau Krain
Tel.: 0221 - 222 88 0-0
E-Mail: ggs-ernstbergstrasse@stadt-koeln.de
Raum: B003

Sekretariat:
Frau Kleininger
Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag-Donnerstag: 08.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0221 - 222 88 0-0
E-Mail: ggs-ernstbergstrasse@stadt-koeln.de
Raum: B002

OGS:
Leitung: Frau von der Decken
Tel.: 0221 - 222 08 58-2 (OGS)
Tel.: 0221 - 222 08 58-3 (Büro, Raum B003)
E-Mail: OGS.Ernstbergstrasse@invia-koeln.de

Schulsozialarbeiterinnnen:
Frau Conen, Frau Holzapfel
Tel.: 0221 - 222 88 0-16
0157 – 361 20 96 0
Raum: A005

Hausmeister:
Herr Altunsaray
Tel.: 0221 - 222 88 0-15

0. Vorwort

Das vorliegende Heft soll einen kleinen Einblick in unsere Schule und Antwort auf die folgenden Fragen geben:

- Was macht unsere Schule aus?
- Ist mein Kind schulfähig?
- Wie kann ich mein Kind an der GGS Ernstbergstraße anmelden?

1. Unser Leitbild: Leben und Lernen in Vielfalt

Unser Leitgedanke lautet: „Leben und Lernen in Vielfalt".

Für die ganze Schule gilt – und dies ist uns ein besonderes Anliegen – dass wir uns unsere Vielfalt bewusst machen, das Besondere hieran würdigen und die Chancen nutzen.

Wir nehmen den Amtstitel Gemeinschaftsgrundschule wörtlich und stellen uns ganz bewusst den Herausforderungen der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Familiensprachen und Kulturen.

Die Leitsätze unserer Schule sind mit allen MitarbeiterInnen unserer Schule sowie mit Beteiligung der ElternvertreterInnen im Schuljahr 2018/19 gemeinsam erarbeitet worden. Auch unsere Schüler und Schülerinnen kennen und leben unsere Leitsätze und haben sich dazu geäußert (s. Sprechblasen).

1. **Wir stehen für sprachliche und kulturelle Vielfalt. Jeder Mensch ist etwas Besonderes.**

Ich finde schön, dass wir uns in verschiedenen Sprachen begrüßen und Geburtstagslieder in vielen Sprachen singen.

Ich wünsche mir, dass jeder so bleiben kann wie er ist.

Ich finde gut, dass es Türkisch- und Russischunterricht gibt.

Bayram, Ostern, Karneval – wir feiern Feste aus verschiedenen Kulturen.

2. **Wir begegnen uns mit Wertschätzung und Respekt. Jedes Kind wird in seiner individuellen Entwicklung und in seiner Persönlichkeitsentfaltung unterstützt. Dabei ermöglichen wir jedem Kind die soziale Teilhabe.**

Ich wünsche mir, dass jeder hier glücklich ist.

Wenn wir etwas vorstellen, loben wir uns erst. Und dann geben wir Tipps.

Es ist gut, dass es Streitschlichter gibt.

Wir sprechen freundlich miteinander.

Jeder ist gleich viel wert.

Wir wollen, dass jeder das lernt, was ihn interessiert.

3. **Wir schaffen Grundlagen für lebenslanges Lernen und stärken jedes Kind in seinen individuellen Ressourcen, fördern soziales Lernen, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.**

Wir dürfen unser Lieblingsland oder unseren Lieblingskünstler vorstellen.

Auch Kinder dürfen Durchsagen machen.

Wir bekommen Tipps beim Lernen.

Wenn man etwas lange übt, wird man besser.

Wir lernen, wie man gut miteinander umgeht.

4. **Durch gemeinsame Aktivitäten, Feste und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern stärken wir das Zusammengehörigkeitsgefühl und somit unsere Schulgemeinschaft.**

Ich finde toll, dass die Gesamtschüler zu uns kommen und mit uns spielen.

Ich finde toll, dass wir die Gesamtschüler besuchen gehen.

Die Monatsfeier ist gut.

Mir gefällt die Karnevalssitzung gut, weil die Turnhalle dann so schön geschmückt ist und Karneval Freude bringt.

Es ist schön, bei Klassenfesten den Eltern etwas vorzuführen.

Wir sind ein Team: Kinder, Eltern, Lehrer.

Eltern unterstützen uns.

5. **Wir arbeiten multiprofessionell, vertrauensvoll und transparent in unterschiedlichen Gremien zusammen.**

Es gibt hier viele nette Lehrer.

Wir vertrauen uns alle.

Hier arbeiten viele Leute. Die machen ihre Arbeit gut. Wenn du sie brauchst, sind sie für dich da.

6. **Wir pflegen eine vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern im Veedel und sind mit anderen Schulen und Kitas sowie relevanten Institutionen vernetzt.**

Die Kindergärten besuchen uns.

Wir haben im Altenheim unsere Plakate vorgestellt, das hat Spaß gemacht.

Wir helfen uns gegenseitig.

7. **Wir reflektieren unsere Arbeit und Konzepte und entwickeln diese stetig weiter.**

Ich finde toll, dass die Lehrer uns Sachen erklären, damit wir es verstehen.

Wir verbessern unsere Arbeit.

2. Wie wir in Vielfalt lernen

Die Aufgaben und Ziele der Grundschulen sind in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegt und bilden somit die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.
Seit dem Schuljahr 2018/19 arbeiten wir an schulinternen Arbeitsplänen, um auf der Grundlage dieser Vorgaben, schuleigene Unterrichtsvorgaben festzulegen.

2.1 Übergang aus dem Kindergarten

Der Schulbeginn wird durch gezielte Kontakte zwischen den örtlichen Kindergärten (Langenbergstr. 18, Langenbergstr. 142, Schneebergstr. Teufelsbergstr. und Usedomstr.) sowie der Schule vorbereitet. Dazu gehört bspw. der gemeinsame Elternabend für die Eltern der Vierjährigen.

Während der Anmeldung erfolgt im individuellen Gespräch mit dem einzelnen Kind eine erste allgemeine Erfassung des Entwicklungs- und Sprachstandes der zukünftigen Schulkinder.

Um die Schulneulinge vor Schuleintritt besser kennenzulernen und einen möglichst sanften Übergang vom Kindergarten in die Schule zu schaffen, kommen die Kinder gemeinsam mit ihrer Erzieherin zu einer „Schnupperstunde“ in die Schule.

Vor den Sommerferien findet ein Informationsabend für die Eltern der Schulneulinge statt. An diesem Abend werden die Klassenlehrerinnen der zukünftigen ersten Klassen vorgestellt und die Klasseneinteilung bekannt gegeben. Zusätzlich erhalten die Eltern weitere Informationen über den Ablauf der Einschulung. Kurze Zeit später findet eine „Kennenlernstunde“ statt. In der „Kennenlernstunde“ lernen die Schulneulinge ihre Klassenlehrerin und Mitschüler bereits vor der Einschulung kennen.

2.2 Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase dauert in der Regel zwei Jahre, kann aber auch in einem oder in drei Jahren durchlaufen werden. Die Kinder werden in den Klassen 1 und 2 nach Jahrgängen getrennt unterrichtet.
In der Eingangsphase legen wir neben der Wissensvermittlung besonderen Wert auf die Entwicklung einer Klassengemeinschaft, in der die Kinder sich wohl fühlen.

In den ersten Unterrichtswochen stehen neben dem gegenseitigen Kennenlernen auch die Einführung von Regeln und Ritualen im Vordergrund.

Die Lehrerinnen und Lehrer führen bis zu den Herbstferien verschiedene Diagnosen in Deutsch und Mathematik durch, um Hinweise zu bekommen, wo das einzelne Kind „steht“. Was kann es gut? Wo benötigt es noch Hilfen? Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die individuelle Förderung.

Um jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend fördern und fordern zu können, werden individuelle Fördermaßnahmen und offene Unterrichtsformen mit gemeinsamen Unterrichtsphasen und lehrgangsorientiertem Arbeiten verknüpft.

2.3 Gemeinsames Lernen

Das Motto unserer Schule „Leben und Lernen in Vielfalt“ spricht für sich! Bei uns lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gemeinsam. Jedes Kind hat Anspruch, in seinem individuellen Lerntempo gefördert und gefordert zu werden. Unser Verständnis von Inklusion und gemeinsamen Lernen beschränkt sich dabei nicht ausschließlich auf Kinder mit Behinderungen oder erheblichen Beeinträchtigungen im Lernen. Alle

Kinder sind in unserer Schulgemeinschaft herzlich willkommen, unabhängig von ihren Fähigkeiten und Begabungen, Einschränkungen und Schwierigkeiten, ihrer Sprache, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe oder ihres sozio-ökonomischen Hintergrundes. Wir wollen Kinder in ihren Fähigkeiten und Begabungen stärken, bei ihren Einschränkungen und Schwierigkeiten unterstützen, sie für ein lebenslanges Lernen befähigen und motivieren sowie sie in ihrer Verschiedenheit im Sinne eines guten Miteinanders zusammenbringen.

An unserer Schule werden zurzeit Schülerinnen und Schüler mit folgenden sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen unterrichtet und gefördert:

- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Sprache
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung

Wir haben die Möglichkeit, durch die Lehrkräfte für Sonderpädagogik, die Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gezielt und kompetent zu fördern. Dies kann sowohl in Einzel- oder Kleingruppenförderung geschehen, als auch als systemische Unterstützung, bei der zusammen mit der Klassenlehrerin förderliche Strukturen in der Klasse aufgebaut und etabliert werden. Die Intensität und konkrete Organisation richten sich dabei flexibel nach den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler.

Förderung in der Schuleingangsphase

Auch nach dem Schulstart beobachten wir die Lernentwicklung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler im Unterricht sehr genau. Nach wenigen Schulwochen in der 1. Klasse führen wir mit jedem Kind eine ausführliche Diagnostik durch, um Ressourcen sowie Herausforderungen für einen erfolgreichen Schulbesuch genau in den Blick nehmen zu können.
Kinder, für die der Schritt vom Kindergarten in die Schule noch sehr groß erscheint, werden zwei Stunden täglich in der „Delfingruppe“ außerhalb des Klassenunterrichts von einer sonderpädagogischen Lehrkraft und einer sozialpädagogischen Fachkraft gefördert. Dabei ist es unser Anliegen, die Kinder dort abzuholen, wo sie sich in ihrer Persönlichkeits- und Lernentwicklung befinden, sie in schulischen Vorläuferfähigkeiten zu fördern, ihnen Erfolgserlebnisse und ein positives Selbstkonzept zu ermöglichen sowie ihre natürliche Lernfreude zu erhalten und zu stärken.
Die Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim schulischen Lernen werden im Rahmen einer 3-jährigen Schuleingangsphase, soweit unsere personellen Möglichkeiten es zulassen, sonderpädagogisch begleitet. Die Priorisierung und ausdrückliche personelle Stärkung der ersten Schuljahre ist darin begründet, allen Kindern einen erfolgreichen Schulstart zu ermöglichen, sie mit den nötigen Grundlagen für ein selbständiges individualisiertes Lernen auszustatten und manifeste Lern- und Entwicklungsstörungen präventiv zu verhindern.

2.4 DemeK – so macht Grammatiklernen Spaß

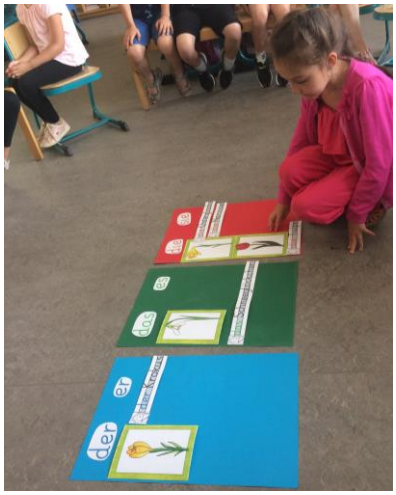
Besonders bei Schuleintritt sind die sprachlichen Leistungen der Schulanfänger stark voneinander abweichend.

Um den sehr unterschiedlichen Sprachausgangslagen der Kinder gerecht zu werden, wird in jedem Fach an unserer Schule der Unterricht „sprachsensibel“ durchgeführt, d. h., es wird so unterrichtet, dass möglichst alle Kinder die Inhalte des jeweiligen Faches sprachlich erfassen und auch wiedergeben können. Wir sind uns bewusst, dass richtiges Sprachverständnis und richtiges Sprachhandeln die Basis für individuelle Lernerfolge in jedem Unterrichtsfach sind.

Außerdem achten wir auf eine gute Sprache. Wir möchten, dass unsere Kinder lernen, eine freundliche Sprache zu benutzen. Denn: *Gute Sprache öffnet Türen!*

DemeK im Schulalltag:

<u>Artikelsensibilisierung</u>
Jeder Klassenraum an unserer Schule ist mit drei Artikelplakaten (blau, grün, rot) ausgestattet. Wird neuer Wortschatz eingeführt, dann werden die Nomen gemeinsam mit den Kindern auf das jeweilige Plakat sortiert.



<u>Sprachrunden</u>
Sprachrunden ermöglichen es uns, im Unterricht gute Sprachbeispiele einfließen zu lassen, die Sprechhäufigkeiten der Kinder zu erhöhen und das systematische Sprachlernen zu fördern.

<u>Generative Textproduktion</u>
Die Kinder produzieren eigene Texte auf der Grundlage eines Originaltextes (Kinderlieder, Reime, Lyrik, Zungenbrecher, Bilderbücher, usw.) Dabei übernehmen sie Teile des Originals, z.B. bestimmte Satzstrukturen, füllen sie mit eigenen Inhalten und schaffen auf diese Weise neue, kreative Texte.

2.5 KOALA - „**Ko**ordinierte **Al**phabetisierung im **A**nfangsunterricht“

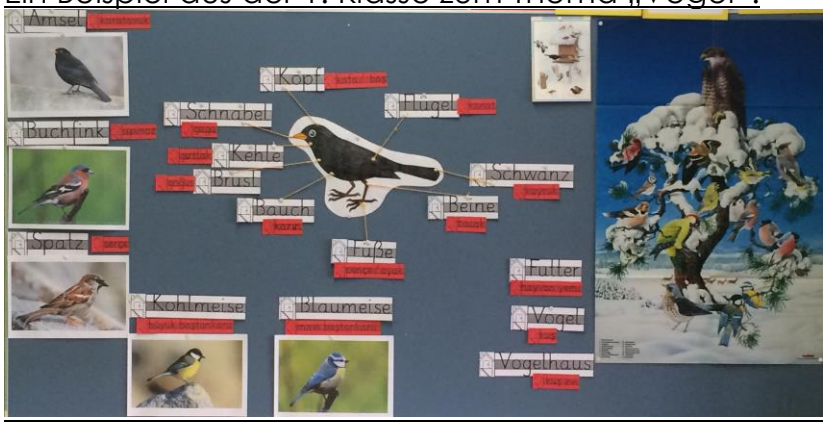
Im Sinne unseres Schulmottos „Leben und Lernen in Vielfalt“ würdigen wir die Mehrsprachigkeit der Kinder und ihrer Familien, der Lehrerinnen und Lehrer und aller Beteiligten unserer Schule als wertvollen Sprachschatz. Alle Sprachen der Klassengemeinschaft werden gewürdigt und in das Klassen- und Schulleben eingebunden.

Durch den Einsatz des Konzepts „KOALA“ ab der 1. Klasse und dem „koordinierten Lernen“ in der 3. und 4. Klasse, das seit dem Schuljahr 2003/ 2004 einen besonderen Eckpfeiler unserer Schule darstellt, werden die Kinder, die zweisprachig Deutsch–Türkisch oder Deutsch-Russisch aufwachsen, an unserer Schule speziell gefördert. In jedem Jahrgang gibt es mindestens eine „KOALA-Klasse“, die durch ein Tandemteam, bestehend aus dem Herkunftssprachenlehrer/ der Herkunftssprachenlehrerin und der Klassenlehrerin, unterrichtet wird.

Zunächst findet in der ersten Klasse eine Alphabetisierung sowohl im Deutschen als auch parallel im Türkischen bzw. Russischen statt. Aufbauend darauf findet hauptsächlich in den Fächern Deutsch und Sachunterricht eine Verknüpfung der beiden Sprachen statt, sowohl im Regelunterricht als auch im Herkunftssprachenunterricht (HSU).

So können wir die eventuellen „sprachlichen Lücken“ der Kinder mit Wissen füllen, damit sie dem Regelunterricht problemlos und ohne Nachteile folgen können. Des Weiteren ist es wissenschaftlich erwiesen, dass es bei zweisprachig aufwachsenden Kindern besonders wichtig ist, die Familiensprache gut zu beherrschen, um diese als Grundbasis zum Ausbau der Landesprache nutzen zu können.

Ein Beispiel aus der 1. Klasse zum Thema „Vögel“:



(Deutsch: weiße Schrift, Türkisch als Ergänzung: rote Schrift)

Von dem Konzept „KOALA“ profitieren auch die Kinder, die zu Hause nicht türkisch oder russisch sprechen, denn es fördert das Sprachbewusstsein, die interkulturelle Kommunikation und steigert die Motivation beim Sprachenlernen.

2.6 Herkunftssprachlicher Unterricht

An unserer Schule wird Herkunftssprachenunterricht in **Türkisch und Russisch** für alle Jahrgangsstufen angeboten. Der herkunftssprachliche Unterricht ist ein Angebot an die Schülerinnen und Schüler mit anderer Familiensprache. (Es ist kein Fremdsprachenunterricht!) Die Eltern entscheiden, ob ein Kind an diesem Unterricht teilnimmt, der zusätzlich zum übrigen Stundenplan der Kinder stattfindet. Für einige andere Sprachen gibt es Angebote an Nachbarschulen.

2.7 Religionsunterricht

An unserer Schule wird katholischer, evangelischer und orthodoxer Religionsunterricht angeboten. Hier werden auch die ökumenischen Gottesdienste vorbereitet. Diese finden regelmäßig in der Kirche St. Katharina von Siena statt.

2.8 Gesundheit und Umwelt

Im Schulalltag legen wir besonderen Wert auf:

- gesunde Ernährung
- Schulobst – Die Klassen erhalten täglich frisches Obst
- ausreichende Bewegungspausen
- Mülltrennung
- Sauberkeit im Umfeld der Schule (Teilnahme an der Aktion „Kölle putzmunter“)
- sorgsamen Umgang mit Mensch, Material und Umwelt

3. Wie wir in Vielfalt lernen

3.1 Aktuelle Situation

Momentan werden 290 Kinder in 12 Klassen jahrgangsgebunden unterrichtet. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen hauptsächlich aus den Stadtteilen Blumenberg, Chorweiler-Nord, Roggendorf und Worringen.
Gemeinsames Lernen für Kinder mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Förderung bietet die Schule seit Gründung im Jahre 1998 an. Zurzeit besuchen 33 Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unsere Schule.

Zum pädagogischen Personal gehören neben der Schulleiterin und der OGTS-Leiterin:

- 13 Regelschullehrkräfte
- 3 Sonderpädagoginnen und 1 Sonderpädagoge

- 1 Lehramtsanwärterin
- 3 Lehrkräfte für den Herkunftssprachlichen Unterricht in Türkisch und Russisch
- 1 Vertretungslehrerin
- 2 Sozialpädagogische Fachkräfte
- 2 Schulsozialarbeiterinnen
- 12 Gruppenleiterinnen und weitere Honorarkräfte der OGS
- Schulbegleiter/innen nach Bedarf

3.2 Kinderkonferenz

Wir möchten die Anliegen unserer Schülerinnen und Schüler ernst nehmen und sie stärker am Schulleben beteiligen. Die Einbindung der Schülerinnen und Schüler findet in verschiedenen Bereichen unserer Schule statt.
Im Schuljahr 2012/13 wurde das Gremium der Kinderkonferenz eingerichtet. Im Rahmen der Kinderkonferenz erhalten unsere Kinder die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und das Schulleben aktiv mitzugestalten.
Die Kinderkonferenz findet einmal im Monat im Lehrerzimmer statt. Es nehmen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie deren Stellvertreter/innen teil. Die Schulleiterin steht beratend zur Seite.

Themen der Kinderkonferenz können sein:
• Aktuelle Schulthemen
• Ideen und Wünsche bzw. Beschwerden und Sorgen der Kinder
• Berichte aus den Klassen
• Planung und Mitgestaltung von Veranstaltungen

Themen der Kinderkonferenzen in den letzten Schuljahren waren:
- Erarbeitung der Schulhofregeln
- Regeln im Umgang mit dem Schulhund „Joschi“
- Gesundes Frühstück
- Spielgeräte für das Spielehaus
- Organisation eines „Wassertages“

Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher tragen die Ergebnisse der Kinderkonferenz mit Hilfe eines Protokolls in der eigenen Klasse vor. Wünsche der Klasse werden dort für die nächste Kinderkonferenz aufgenommen.

3.3 Soziales Lernen - Streitschlichter

Wir möchten die Kinder im sozialen Umgang miteinander fördern. In der Schuleingangsphase wird das Sozialtraining „Lubo aus dem All“ durchgeführt. In etwa 20 aufeinander aufbauenden Unterrichtsstunden lernen die Kinder mit der Figur Lubo friedlich miteinander umzugehen.

Ein wichtiges Thema an unserer Schule ist ein guter Umgang mit den täglichen Meinungsverschiedenheiten. Zentrale Idee des Streitschlichterkonzepts ist die

Befähigung von Schülerinnen und Schülern, bei Konflikten unter Mitschülern vermittelnd tätig zu werden. Seit dem Schuljahr 2015/16 werden in einer Arbeitsgemeinschaft Schülerinnen und Schüler des 3. Schuljahres von mehreren Lehrpersonen in Kooperation mit der OGS und den Schulsozialarbeiterinnen zu Streitschlichtern ausgebildet und während des gesamten Schuljahres begleitet, um im 4. Schuljahr als Streitschlichter(in) tätig werden zu können.
Die Streitschlichtung hat zum Ziel, aktuelle Konflikte, die auf dem Schulhof oder in der Klasse entstanden sind, mit Schülern und Schülerinnen gewaltfrei und strukturiert zu lösen. Den ausgebildeten Streitschlichtern steht täglich in der großen Pause ein Raum zur Verfügung, in dem die Streitschlichtung angeboten wird. Die Schülerinnen und Schüler suchen diesen Ort eigenständig auf oder werden von Lehrkräften hierzu aufgefordert.

3.4 Schulregeln

Unsere Schulregeln dienen als Grundlage zum Zusammenleben in der Schulgemeinschaft:

- Wir verhalten uns so, dass alle ungestört lernen und unterrichten können.
- Wir benutzen eine freundliche Sprache.
- Wir lösen Streit ohne Gewalt.
- Wir gehen mit allen Sachen sorgsam um.
- Wir hören auf das gesamte Schulteam.

<u>Die Ampel</u>
Um den Kindern zu zeigen, wie gut sie sich an die gemeinsamen Regeln halten können, gibt es in jeder Klasse eine Ampel. Zu Beginn des Tages ist kein Kind auf der Ampel. Gibt es einen Regelverstoß, spricht die Lehrerin oder der Lehrer eine Verwarnung aus. Beim zweiten Regelverstoß rückt das Kind auf Grün vor. Ziel für die Kinder ist es, möglichst nicht auf grün, gelb oder rot zu kommen. Am Ende der Woche bekommen die Kinder, die sich besonders gut an die Regeln gehalten haben eine Lobkarte, die später in eine Belohnung verwandelt wird.

3.5 Feste und Feiern im Jahreskreis

Feste und Feiern sind wichtige Bestandteile unseres Schullebens und stärken unsere Schulgemeinschaft.

- **Einschulungsgottesdienst:** Die Schulneulinge werden in der Kirche St. Katharina von Siena mit einem ökumenischen Gottesdienst in die Schulgemeinde aufgenommen.

- **Einschulungsfeier:** Die Schulneulinge und Eltern werden mit einer Feier auf dem Schulhof begrüßt. Anschließend gehen die Schulneulinge mit ihren Klassenlehrerinnen in die Klassen. Der Förderverein organisiert für die wartenden Eltern einen Kaffeestand.
- **Monatsfeier:** Jeden Monat bereitet eine Stufe die Monatsfeier für die gesamte Schule vor. Es wird gesungen, getanzt und gelacht. Hier werden auch besondere Leistungen unserer Kinder geehrt. Außerdem wird das **Motto des Monats,** z.B. „Wir bedanken uns", „Wir sind pünktlich", „Wir gehen leise und auf der rechten Seite" vorgestellt.
- **Geburtstagsfeier:** In den Klassen werden die Geburtstage gemeinsam gefeiert.
- **Sankt Martin:** Sankt Martin wird als großes Schulfest mit Umzug durch Blumenberg, Weckmannteilen, Glühweinstand und Feuer auf dem Schulhof gefeiert.
- **Oster- und Weihnachtsgottesdienst:** Die Kinder, die den evangelischen und katholischen Religionsunterricht besuchen, bereiten die ökumenischen Oster- und Weihnachtsgottesdienste vor.
- **Weiberfastnacht:** Kinder und Lehrer/innen feiern im Kostüm vormittags in den Klassen.
- **Karnevalsprojekttage mit Karnevalssitzung:** Alle zwei Jahre finden Karnevalsprojekttage statt. Hier wird getanzt, gesungen und gebastelt. Die Projekttage enden mit einer Karnevalssitzung. Auf der Karnevalssitzung heißt es dann: „Kölle Alaaf" und „Blumenberg Alaaf".
- **Sportfest:** Einmal im Jahr ist unsere gesamte Schule den ganzen Schultag in Bewegung. Vielfältige Sportangebote stehen den Kindern zur Verfügung und es findet regelmäßig ein Sponsorenlauf statt. Die Einnahmen kommen den Kindern unserer Schule und einem guten Zweck zugute.
- **Projektwoche:** Alle zwei Jahre wird eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema durchgeführt. Die Projektwoche endet mit einem **Schulfest**. An diesem Tag werden die Ergebnisse der Projektwoche den Eltern präsentiert. Thema der Projektwoche 2017/18: „Mir all sin Kölle"
- **Zirkusfest:** Mit Unterstützung von Zirkuspädagogen erarbeiten die Zirkuskinder verschiedene Nummern aus den Bereichen Akrobatik, Clownerie, Jonglage, Feuerspucken und Balancieren. Am Abschlusstag heißt es: „Vorhang auf und Manege frei". Das Zirkusprojekt soll alle vier Jahre durchgeführt werden.
- **Klassenfest:** Jede Klassenpflegschaft organisiert ein Fest für Kinder und Eltern der Klasse.
- **Abschiedsgottesdienst:** Die 4. Klässler werden in der Kirche St. Katharina von Siena mit einem ökumenischen Gottesdienst aus der Schulgemeinde verabschiedet.
- **Abschiedsfeier:** Die 4. Klässler werden von der Schule mit einem von den Patenklassen gestalteten Programm in der Turnhalle verabschiedet.

3.6 Pausen

Erholung, Bewegung, gesunde Ernährung und ein rücksichtsvolles Miteinander sind uns an der GGS Ernstbergstraße nicht zuletzt in den verdienten Pausen ein besonderes Anliegen. Ab 9:50 Uhr beginnen alle Klassen zunächst mit einer gemeinsamen Frühstückspause. Gerade bei den jüngeren Schülerinnen und Schüler kann sie auch schon einmal 5 Minuten früher beginnen.
In der Frühstückspause achten wir bei unseren Gesprächen mit den anderen Kindern auf eine angemessene Lautstärke. Zusätzlich zum mitgebrachten Frühstück von zu Hause können die Kinder Milch bestellen und sich beim frischen Obst und Gemüse aus unserem Schulobstprojekt bedienen. Nach dieser Stärkung gehen die Kinder auf unseren riesigen Schulhof mit seinen vielfältigen Spielangeboten. Damit es auf den engen Treppen nicht zu Unfällen kommt, verlassen die Klassen aus dem Erdgeschoss die Schule durch den Haupteingang, während die Klassen aus dem 1. Stock die Tür bei der OGS nutzen.
Bereits bei der Planung unserer Schule wurde an die Gestaltung von Bewegungs- und Ruhezonen gedacht. Die Kinder haben auf der Schulhofanlage viele Möglichkeiten, sich zu betätigen: ein Ballspielplatz, eine Schaukelanlage, ein Trampolin, ein Klettergerüst, eine Boulderwand, Tischtennisplatten, ein Basketballkorb und Kleingeräte laden die Kinder zur Bewegung ein. Daneben gibt es Bänke, auf denen die Kinder ungestört sitzen können.
Außerdem halten wir mit Hilfe eines Ausleihdienstes diverse Spielgeräte (z. B.: Seilchen, Softbälle, Federball- und Familytennisspiele, Stelzen und vieles mehr) zur täglichen Pausenausleihe in dem Spielehäuschen bereit.
Für das gute und gerechte Miteinander auf dem Schulhof hat die Kinderkonferenz zur Benutzung der Spielgeräte ein paar Regeln festgelegt. Unsere 5 wichtigen Schulregeln gelten natürlich auch außerhalb des Klassenraums, deshalb achten wir in den Pausen besonders darauf, eine freundliche Sprache zu verwenden und Streit ohne Gewalt zu lösen.
Sollte es doch einmal zu einem Problem kommen, steht für die Kinder sowohl

auf dem oberen als auch auf dem unteren Bereich des Schulhofs eine Lehrperson als Aufsicht zur Verfügung. Wenn der Streit mal etwas komplizierter geworden ist, hilft die von unseren gut dafür ausgebildeten Kindern der 4. Klassen angebotene Streitschlichtung im Förderraum direkt neben unserem Schulhof.

3.7 Schulhund

Joschi ist ein junger Chihuahuarüde (geb. am 15.1.2016). Er ist sehr gut sozialisiert und Kindern gegenüber sehr aufgeschlossen und zutraulich.
Die **Halterin Frau von der Decken** leitet seit 2003 den Offenen Ganztag an unserer Schule.

Wie wird Joschi an unserer Schule / in der OGS eingesetzt?

- Zur Beruhigung bei sehr wütenden, aufgeregten Kindern
- Zum Trost bei Traurigkeit oder Trauer, wenn Worte nicht gut helfen können
- Als „Ansprechpartner“ zum Vorlesen (in der Einzelarbeit mit Kindern)
- Zum Besuch in einer Klasse zum Thema Haustier „Hund“
- Zur Belohnung, wenn etwas super geklappt hat
- Als erste Anlaufstation der Schule bei Kindern, die morgens manchmal schwer zu motivieren sind
- Zur Hilfe bei der Beziehungsarbeit beim gemeinsamen Gassi gehen (z.B. mit Kindern, die es gerade schwer miteinander haben)
- In einer „Schulhund-AG“ in der OGS
- Als Therapiemöglichkeit für Kinder mit Hunde-Angst

3.8 Zusammenarbeit mit den Eltern

Bildung und Erziehung können nur gelingen, wenn Schule und Eltern sich gegenseitig in ihrer Arbeit unterstützen.

Unsere Eltern sind immer herzlich willkommen, sich in unsere Arbeit einzubringen.

So können Sie uns bspw. unterstützen:

- Betreuung Schülerbücherei
- Unterstützung bei Projekten und Schulfesten
- Begleitung bei Ausflügen
- Unterstützung in der Lesestunde
- Mitgliedschaft im Förderverein
- usw.

Neben Ihrer Mithilfe im Schulalltag, haben Sie als Eltern ebenso auf Ebene verschiedener Gremien die Möglichkeit sich einzubringen: Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist für die Kinder besonders wichtig. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule unterstützen wir die Kinder gemeinsam in ihrer Entwicklung und bieten ihnen Orientierung, die Sicherheit und Halt gibt.
Im Schuljahr 2016/17 haben sich die Eltern und Lehrkräfte überlegt, wie sie sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vorstellen:

Ernstbergstraße 2
50765 Köln - Blumenberg
Telefon 0221-222880-0
Fax 0221-222880-24
E-Mail ggs-ernstbergstrasse@stadt-koeln.de
www.ggs-ernstbergstrasse.de

Vereinbarungen zur vertrauensvollen Zusammenarbeit

Schule und Eltern wirken bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele partnerschaftlich zusammen.
(Schulgesetz NRW § 2 Abs.3)

Wir, die Eltern...	Wir, das Schulteam...
erziehen unser Kind zu: • Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft • sorgsamen Umgang mit Mensch, Material und Umwelt • Toleranz, Respekt und Offenheit • gewaltfreier Konfliktlösung • Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein • Empathie • Selbstbewusstsein	**erziehen Ihr Kind zu:** • Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft • sorgsamen Umgang mit Mensch, Material und Umwelt • Toleranz, Respekt und Offenheit • gewaltfreier Konfliktlösung • Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein • Empathie • Selbstbewusstsein
Wir ermutigen unser Kind dazu, Konflikte in der Schule zu lösen.	
interessieren uns für das Lernen unseres Kindes. • Wir unterstützen unser Kind beim Lernen (1x1, Lesen, …). • Wir achten auf die Vollständigkeit der Hausaufgaben. • Wir stehen gerne für vereinbarte Gesprächstermine zur Verfügung und nehmen zuverlässig an Elternabenden teil. • Wir kontrollieren täglich die Postmappe. • Wir interessieren uns für die Sorgen und Nöte unserer Kinder. • Wir unterstützen bei Projekten und Festen. • Wir loben und ermutigen unser Kind.	**informieren Sie über das Lernen Ihres Kindes.** • Wir informieren regelmäßig über die Lernfortschritte Ihres Kindes. • Wir stehen gerne für vereinbarte Gesprächstermine zur Verfügung. • Wir ermöglichen nach Vereinbarung eine Hospitation im Unterricht. • Wir informieren Sie regelmäßig und zuverlässig über schulische Veranstaltungen. • Wir loben und ermutigen Ihr Kind.
sorgen für gute Lernbedingungen. • Wir sorgen für gesundes Frühstück (Butterbrot, Obst, Rohkost, Wasser). • Wir sorgen für die Vollständigkeit der Materialien. • Wir achten auf einen aufgeräumten Schulranzen und ein aufgeräumtes Mäppchen. • Wir achten auf einen sorgsamen Umgang mit Medien. • Wir sorgen zu Hause für Raum und Zeit, für Erholung, Spiel, Hausaufgaben und ausreichend Schlaf.	**sorgen für gute Lernbedingungen.** • Wir sorgen für einen effektiven und abwechslungsreichen Umgang mit der Unterrichtszeit. • Wir unterstützen Ihr Kind bei besonderen Interessen, Bedürfnissen oder Schwierigkeiten. • Wir beobachten und fördern die Lernentwicklung Ihres Kindes.
...informieren die Schule umgehend bei Erkrankungen und holen unser krankes Kind schnellstmöglich ab. **…informieren über Änderungen von Adressen und Telefonnummern.**	**...informieren die Eltern umgehend bei Änderungen und wenn es Ihrem Kind nicht gut geht.**

4. OGS

Das Angebot des Offenen Ganztags führt der Verband IN VIA e. V. Köln als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe durch.

Der Offene Ganztag:

- bietet einen Erfahrungsort des sozialen Lernens
- motiviert und unterstützt die Kinder in Freizeit und Schule
- gibt den Kindern Raum für vielseitige Erlebnisse und Aktivitäten
- bietet mit Projekten Raum für kreatives Gestalten, Spiel, Sport und Bewegung.

Das Angebot des Offenen Ganztags umfasst:

- eine tägliche Betreuung nach Schulschluss bis 16.00 Uhr, einen Spätdienst bis 16.30 Uhr für alle Kinder, die von ihren Eltern berufsbedingt nicht früher abgeholt werden können sowie einen Frühdienst ab 7.30 Uhr,
- eine tägliche warme Mittagsmahlzeit sowie einen zusätzlichen kleinen Snack aus frischem Obst und Gemüse in den Nachmittagsstunden,
- Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben während der Lernzeiten (montags bis donnerstags), ergänzt durch zusätzliche Fördermaßnahmen der Schule,
- außerunterrichtliche Bildungsangebote am Nachmittag aus den Bereichen Bewegung, Sport, Musik, Kreativität und Spiel, sowohl als offenes Angebot als auch in Form von festen AGs (AG-Tage Freitag und Montag), durchgeführt von dem pädagogischen Personal des Offenen Ganztags sowie von externem Fachpersonal,
- Freispiel in verschiedenen Funktionsräumen (Bauraum, Rollenspielraum, Kreativraum, Spieleraum),
- ein bedarfsgerechtes Ferienprogramm mit Aktionen und Ausflügen.

Seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/18 hat jede Klasse eine feste Gruppenleitung, die die Kinder zum Essen begleitet und seit dem Schuljahr 2018/19 eine gemeinsame Unterrichtsstunde mit der Klassenlehrerin hat. Dies verschafft den Kindern einen festen Halt im Nachmittag und ermöglicht es der Fachkraft, die Entwicklung der Kinder kontinuierlich zu begleiten.
Seit dem Schuljahr 2018/19 werden die Lernzeiten und das Mittagessen jeweils auf den Stundenplan der Kinder abgestimmt. Dadurch wird ein höheres Maß an Rhythmisierung sowie eine ausreichende Mittagspause erreicht.

Aufnahme:
Das Angebot des Offenen Ganztages kann auf freiwilliger Basis genutzt werden. Mit einer verbindlichen Anmeldung können die Kinder mit Schuljahresbeginn aufgenommen werden. Der Vertrag ist für ein Jahr verpflichtend und wird jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Der Vertrag ist gültig bis das Kind die Schule verlässt.

Kosten:
Die Betreuungskosten werden entsprechend des Einkommens vom Jugendamt eingezogen. Geschwisterkinder sind beitragsfrei.

Das Mittagessen ist beitragsfrei, wenn eine entsprechende Berechtigung vorliegt.
Die Beitragszahlungen erfolgen in beiden Fällen an 12 Monaten im Jahr (August bis Juli)

Ansprechpartnerinnen:
Wollen Sie noch mehr über den Offenen Ganztag erfahren?
Sprechen Sie mit uns oder rufen Sie uns an:

OGS Leitung:
Luka von der Decken Tel: 0221-222 08 582/3

INVIA Fachberatung
Frau Biermann Tel: 0221 – 4728 - 661
Verband IN VIA e.V. Köln
Stolzestraße1a
50674 Köln

5. Außerschulische Kooperationen

Neben der Zusammenarbeit innerhalb der Schule ist uns die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen ein besonderes Anliegen. Außerschulische Kooperationen tragen dazu bei, die Förderung der Kinder noch weiter zu stärken und das Schulleben an unserer Schule zu bereichern. Hier einige unserer Kooperationen:

Kindertagesstätten in Blumenberg
Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten ist von besonderer Bedeutung, um den Kindern den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern. Wir führen mit den 5 Kindertagesstätten in Blumenberg (Teufelsbergstr, Köln-Kita Schneebergstr., Usedomstr, Langenbergstr. 18 und Langenberstr. 142) den Infoabend für die Eltern der 4-jährigen gemeinsam durch. Außerdem lesen die 2. Klässler den Kindern in der KiTa jedes Jahr vor. Wir laden die Kitas ebenfalls zu verschiedenen Schulfesten, wie die Karnevalssitzung, ein. Seit dem Schuljahr 2019/20 treffen sich die Kita-Leitungen zweimal im Jahr mit der Schulleitung, um die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Es sind zudem Hospitationen der zukünftigen Erstklässler-Lehrerinnen an den Kitas sowie Hospitationen der Erzieherinnen aus der Kita im Anfangsunterricht (Klasse 1) geplant.

Kirche
An unserer Schule werden im Laufe eines Schuljahres mindestens vier Gottesdienste durchgeführt: Ostergottesdienst, Einschulungsgottesdienst, Abschlusssgottesdienst und Weihnachtsgottesdienst. Diese Gottesdienste finden in der katholischen Kirche St. Katherina von Siena statt. Es handelt sich hierbei um ökumenische Gottesdienste, zu denen alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule, auch die anderer Bekenntnisse, willkommen sind. Ebenso sind auch immer die Eltern als Gäste herzlich eingeladen. In

regelmäßigen Treffen werden gemeinsam mit den Religionslehrerinnen, dem evangelischen Pfarrer und der Kaplanin Ablauf, Inhalte und Gestaltungsmittel besprochen. Darüber hinaus besuchen die Religionsgruppen die Kirche, um diese als religiösen Ort und Ort der Gemeinschaft kennenzulernen.

Kooperation mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule
Im Rahmen der Zertifikationskurse für Schüler der 9. Klassen bietet die Heinrich-Böll-Gesamtschule seit dem Schuljahr 2009/10 einen Kurs „Schüler lernen von Schülern" in Kooperation mit den 2. Schuljahren der GGS Ernstbergstr. an.
Die Gesamtschüler bereiten Unterrichtssequenzen vor und führen diese mit kleinen Gruppen durch. Inhalte sind unter anderem:
- Kennenlern- und Bewegungsspiele
- Übungen zur Konzentration
- Knobelspiel in Mathematik
- Übungen zur Erweiterung des Zahlenraums bis 100
- Erstellen von Lernplakaten
- Übungen zur Orientierung im Wörterbuch
- Leseförderung, etc. vor

Die Gesamtschüler bereiten einen Besuch der Gesamtschule (Vorlesestation, Spielestationen) vor.
Den Gesamtschülern wird ermöglicht, sich in dem verantwortungsvollen Umgang mit Jüngeren in der Rolle als Lehrender zu erproben. Die Grundschulkinder profitieren ebenfalls von der intensiven Zuwendung. In spielerischen Formen und mit zusätzlichen Hilfen können in Kleingruppen Unterrichtsinhalte vertieft, gefestigt oder neu erworben werden.

Lesementoren
Mit dem Ziel, Kinder zusätzlich zum Unterricht dabei zu unterstützen, ihre Lese- und Sprachkompetenz zu verbessern, die Freude am Lesen zu wecken sowie aus eigenem Antrieb Zugang zu Büchern zu finden, arbeiten wir seit dem Schuljahr 2016/2017 fest mit „LESEMENTOR Köln" zusammen. Die Initiative vermittelt unter anderem ehrenamtliche und eigens dafür geschulte Kräfte als Lesementoren an Schulen.
Einmal wöchentlich werden in unserer Schule ausgewählte Kinder in einer individuellen, langfristigen 1:1 Lesepartnerschaft von jeweils einer Lesementorin betreut. Die Lesementorin liest gemeinsam mit dem jeweiligen Kind altersgerechte Texte jeglicher Art, wobei die Wünsche und Interessen der SchülerInnen maßgebend sind. Die Zusammenarbeit beruht auf Freiwilligkeit und soll vor allem Spaß machen. Eine Leseeinheit dauert jeweils eine Unterrichtsstunde und wird zunächst für ein ganzes Schuljahr fest eingeplant.

Sicher schwimmen
„Sicher schwimmen" ist eine Maßnahme, die in Kooperation mit der Stadt Köln stattfindet. Es ist ein Angebot für Kinder, die den Schwimmunterricht an der Schule nicht als „sichere/r Schwimmer/in" (Schwimmabzeichen in Bronze) beendet haben. Dieser Schwimmförderunterricht ist ein kostenloses Angebot im Nachmittagsbereich und findet parallel oder im Anschluss an den Schwimmunterricht in der dritten Klasse statt.

Stadtteilpolizei
Wir arbeiten eng mit der Stadtteilpolizei zusammen. Regelmäßig besuchen sie uns in der Schule. Gibt es Probleme auf dem Schulweg der Kinder, haben sie auch dafür ein offenes Ohr. Auch die Fahrradprüfung der vierten Klassen wird von der Stadtteilpolizei begleitet.

Mobile Verkehrsschule
Zweimal jährlich bekommen wir in der GGS Ernstbergstraße Besuch von der „Mobilen Verkehrsschule". Dabei kommen Mitarbeiter der Jugendhilfe mit Fahrrädern und einem Parcours auf den Schulhof. Die Kinder der dritten und vierten Schuljahre erhalten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, das ordnungsgemäße Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Auch das sichere Fahrradfahren wird dabei trainiert.

Weichenstellung
Seit dem Schuljahr 2018/2019 nehmen wir am Projekt Weichenstellung teil. Dabei werden einzelne Schüler im vierten Schuljahr von Lehramtsstudenten besonders gefördert, auf den Übergang zur weiterführenden Schule vorbereitet und dort auch weiter begleitet. Eine Stiftung ermöglicht in dieser Zeit auch besondere Ausflüge und kulturelle Unternehmungen.

WIN – Wir im Norden
Über die Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro der Stadt Köln sind wir in einem Netzwerk der Schulen im Kölner Norden (Grundschulen, Förderschulen, weiterführende Schulen) aktiv. Ziel des Netzwerkes ist die Verbesserung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführende Schule. Regelmäßig findet ein Austausch der Schulleitungen in Bezug auf fachliche und überfachliche Inhalte statt, um voneinander zu lernen und Unterrichtsinhalte und -methoden aufeinander abstimmen zu können.
Außerdem finden regelmäßig gegenseitige Unterrichtshospitationen der Lehrkräfte aus den Klassen 4 und 5 statt.

ZfsL Köln – Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung
Gerne geben wir angehenden Lehrkräften die Möglichkeit das Referendariat an unserer Schule durchzuführen. Ein Lehrer unserer Schule ist Ausbildungsbeauftragter für die Lehramtsanwärterinnen und –anwärter. Auch PraktikantInnen, die einen Einblick in den Lehrerberuf erhalten möchten, sind bei uns herzlich willkommen.

Außerschulische Lernorte
Lernen findet bei uns nicht nur im Klassenraum statt. Um die Wirklichkeit und den Lebensraum unserer Kinder in die unterrichtliche Arbeit einbeziehen zu können, besuchen wir regelmäßig außerschulische Lernorte wie die Zooschule, die Waldschule, die Freiluga oder die Museumsschule.
Unterrichtsgänge zu einem Bauernhof, zu einer Bäckerei, zur Stadtbücherei, zur Feuerwehr oder ähnlichen Angeboten sind ebenso fester Bestandteil.
Dort können die Kinder Dinge aus ihrem Alltag besser kennenlernen, praktisch arbeiten und neue, spannende Erfahrungen sammeln. Vor allem im Sachunterricht unterstützen uns auch immer wieder Experten in der Schule, z.B. aus dem Chempark und von der Wasserschule Köln.

6. Schulneulinge 2021 - Anmeldung

a. Ist mein Kind schulfähig?

- **emotionale Schulfähigkeit**
  Kann das Kind neue, unbekannte Situationen angstfrei wahrnehmen?
  Kann es Enttäuschungen ertragen? Kann es beim Spiel verlieren?
  Kann es eigene Bedürfnisse zurückstellen? Lässt es andere ausreden?

- **soziale Schulfähigkeit**
  Kann es Regelbedeutungen erfassen und Regeln einhalten?
  Fühlt es sich in der Gruppe angesprochen? Kann es warten?
  Kann es gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten?

- **kognitive Schulfähigkeit**
  Hat es eine ausreichende Konzentrationsfähigkeit?
  Zeigt das Kind Lerninteresse? Ist es neugierig?
  Versteht es schnell Zusammenhänge?

- **motorische Schulfähigkeit**
  Kann es sich alleine an- und ausziehen? Kann es eine Schleife binden?
  Hält es den Stift richtig? Malt es ordentlich aus?
  Wie geht es mit der Schere um?
  Kann es balancieren und auf einem Bein stehen? Kann es einen Purzelbaum? Fährt es Fahrrad? Kann es schwimmen?

b. Wie kann ich mein Kind auf die Schule vorbereiten?

- **Selbstständigkeit fördern**
  an- und ausziehen, Schleife binden, aufräumen, Tisch decken, Gemüse oder Obst schneiden, Kitatasche packen, kleine Einkäufe erledigen, an etwas denken, …
- **Regelverhalten konsequent einfordern**
- **Gemeinsame Zeit** für:
  regelmäßige **Gespräche**, Spiele, malen, ausschneiden, kleben, Ausflüge, kuscheln, ...
- **„ehrlich" loben**, um ein positives Selbstwertgefühl zu bilden
- altersgemäße **Bücher vorlesen**, Bücher anschauen, Bücherei besuchen,...
- enge Zusammenarbeit mit dem **Kindergarten bzw. der Erzieherin**

Achten Sie auch auf:

- **regelmäßige Kindergartenbesuche**
- regelmäßigen **Schlaf**
- gesunde **Ernährung**
- viel **Bewegung** (im Sportverein anmelden)
- wenig **Fernsehkonsum,** wenige/keine **Computerspiele**

c. Anmeldung - Termine

Schulpflichtige Kinder: Geburtszeitraum: 01.10.2014 – 30.09.2015
Kann-Kinder: Geburtszeitraum: nach dem 30.09.2015

Die Anmeldung ist an folgenden Tagen möglich:

Montag,	02.11.2020	9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Dienstag,	03.11.2020	9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch,	04.11.2020	9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag,	05.11.2020	9.00 – 12.30 Uhr

Um Ihnen lange Wartezeiten bei der Anmeldung zu ersparen, vergeben wir Termine für die Anmeldung! Am Donnerstag, 24.09.2020, können Sie sich in die ausgelegten Listen eintragen. Wenn Sie hierzu keine Gelegenheit haben, können Sie telefonisch mit unserer Sekretärin Frau Kleininger (Mo - Do 8.30 – 12.30 Uhr) einen Termin vereinbaren.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- **Ihr Kind** (Bitte keine Geschwisterkinder!)
- **die Benachrichtigung der Stadt Köln**
- **die Geburtsurkunde Ihres Kindes**
- **Ihren Personalausweis**
- **Bildungsdokumentation der KiTa**
- **ggf. Berichte von Therapeuten (Ergotherapie, Logopädie, …)**

d. Anmeldeverfahren

1. Die Eltern sind in der Wahl ihrer Schule frei.
2. Die Eltern können ihr Kind nur an einer Schule anmelden.
3. Die Eltern müssen bei der Anmeldung einen Zweitwunsch angeben.
4. Die Schulleiterin entscheidet über die Aufnahme an der Schule.
5. Die Eltern erhalten eine Aufnahmebestätigung von der Stadt Köln ab dem Ende März 2021!

e. Anmeldung an der GGS Ernstbergstraße - Ablauf

1. Anmeldung
   a. Gespräch mit Eltern
   b. Gespräch mit Kind und spielerische Aufgaben
2. Die Schulleiterin nimmt bei Bedarf Kontakt zur Kindertagesstätte auf.
3. Ärztliche Untersuchung durch das Gesundheitsamt
4. Versand der Aufnahmebestätigungen (ab Ende März 2021)

Kann-Kinder:

1.-3. siehe oben
4. Unterrichtsstunde
5. Elterngespräch
6. Die Schulleiterin entscheidet auf der Grundlage des ärztlichen Gutachtens über die Schulfähigkeit der Kann-Kinder.
7. Aufnahme = Schulpflicht

Wegweiser Schuljahr 2020/21 GGS Ernstbergstraße Stand: 03.08.2020

Schulleiterin: Frau Siepmann

Stellvertretende Schulleiterin: Frau Krain

Leitung OGS: Frau von der Decken

Schulsozialarbeiterinnen: Frau Conen, Frau Holzapfel

Klasse	Klassenleitung	Tier (Name)	OGS-Gruppenleitung
Klasse 1 a (KOALA russ.)	Frau Humbel	Erdmännchen (Eddi)	Frau Weißenberg
Klasse 1 b	Frau Heimann-Kourouma	Schildkröte (Trudi)	Frau Löhr
Klasse 1 c (KOALA türk. + OGS)	Frau Peters	Kamel (Kalle)	Frau Zemite
Sozialpädagogische Fachkraft	Herr M. Kania		
Sonderpädagogin	Frau Kosmalla		
Klasse 2 a (OGS)	Frau Bücken	Nashorn (Nana)	Frau Huber
Klasse 2 b (KOALA türk.)	Frau Stockfisch	Pinguin (Pit)	Frau Sabuncouglu
Klasse 2 c (KOALA russ.)	Frau Beilschmidt	Elefant (Ele)	Herr Röhrig
Sozialpädagogische Fachkraft	Frau M. Hauser		
Sonderpädagogin	Frau Rimrod		
Klasse 3 a (KOALA türk.)	Frau Tonić-von Vulté	Löwe (Leo)	Frau Wuttke
Klasse 3 b (KOALA russ.)	Frau Höllerer	Drache (Konstantin)	Frau von Vegesack
Klasse 3 c (OGS)	Frau Krain	Wal (Wilma)	Frau Otto
Sonderpädagoge	Herr Schröder		
Klasse 4 a	Frau Berger	Mammut (Manni)	Frau Berger
Klasse 4 b (KOALA russ.)	Frau Hauser	Eisbär (Emil)	Frau Bertram
Klasse 4 c (KOALA türk.)	Frau Pleiß	Tiger (Tom)	Herr Geffe
Sonderpädagogen	Frau Quiring / Herr Schröder		
Fachlehrer(in)			
Herr Janjic	orth. Religion		
Frau Prentki	Sport		
OGS			
Frau Mannus	Sprachförderung		
Frau Kulinna	Förderangebote		
Herkunftssprachlicher Unterricht			
Frau Bogatyreva	Russisch		
Frau Akkilic, Herr Cetin	Türkisch		